Veranstaltungen

Auftrittskompetenz

Die DJZ organisiert einen Workshop zum Thema „Auftrittskompetenz im Anwaltsberuf", der an vier Abenden und einem Vormittag im November stattfindet. Geleitet wird der Workshop von der Schauspielerin Marianne Weber.

Anwaltsprüfung

Am Dienstag, 25. November 2014 findet eine Veranstaltung zum Inhalt und Ablauf der Anwaltsprüfung statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich auf die Anwaltsprüfung vorbereiten.

Umgang mit Medien

Ferner ist eine Veranstaltung zum Thema „Umgang mit Medien" in Planung.

Politische Prozesse

Im März 2015 soll eine Tagung zum Thema „Politische Prozesse" stattfinden.

Veranstaltungen vom letzten Quartal

Delegierten-Versammlung DJS

Am 14. Juni 2014 fand in Zürich die Delegiertenversammlung der DJS statt. Nach dem statutarischen Teil folgte eine Podiumsdiskussion zu rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Testverfahren im Asylbereich. Anschliessend führte ein Stadtrundgang mit der Menschenrechtsgruppe augenauf zu verschiedenen Schauplätzen der schweizerischen Flüchtlingspolitik.

Besuch im forensischen Institut

Am 25. September 2014 fand eine von den DJZ organisierte Führung im Forensischen Institut Zürich statt.

Personelles

Im vergangenen Sommer hat unsere langjährige Geschäftsführerin Francesca Caputo ihr Jus-Studium an der Universität Zürich abgeschlossen und ist, um sich künftig ganz ihrem Anwaltspraktikum widmen zu können, auf Ende August 2014 als Geschäftsführerin der DJZ zurückgetreten. Der Vorstand der DJZ bedankt sich bei Francesca Caputo herzlich für ihren engagierten Einsatz, ihre Initiative und die hervorragende Zusammenarbeit und wünscht ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute. Francesca Caputo wird den DJZ aber als aktives Mitglied erhalten bleiben, worüber der Vorstand sich sehr freut.

Seit Ende August 2014 wurde das Amt der Geschäftsführerin der DJZ an mich (Selina Sigerist) übergeben. Ich studiere im 7. Semester Jus an der Universität Zürich und freue mich, dass ich mich seit Ende August 2014 als Geschäftsführerin für die DJZ engagieren kann.

Retraité

Diesen Sommer hat sich der Vorstand der DJZ für ein Wochenende nach Frankreich zurückgezogen, um verschiedene Themen zu besprechen. Dieser Rahmen schuf die Möglichkeit, los-gelöst vom „Tagesgeschäft", grundsätzlichere Fragen anzusprechen, Standpunkte dazu auszutauschen und die Praxis der DJZ einer kritischen Reflexion zu unterziehen.

In Bezug auf die praktische Arbeit der DJZ wurde unter anderem diskutiert, ob diese gegenwärtig nicht eher zu breit und zu punktuell ist. Stattdessen bestünde die Möglichkeit, mehr Gewicht auf einzelne juristisch-politische Themen zu legen, welche längerfristig bearbeitet würden. Ferner beabsichtigt der DJZ-Vorstand künftig verstärkt mit engagierten Jus-Studentinnen und -Studenten zusammen zu arbeiten.

Der Vorstand ist in diesem Zusammenhang aber auch sehr interessiert an Meinungen von Mitgliedern und freut sich über jegliche Inputs. Deshalb wurde auch entschieden hierfür das Town-Hall-Meeting ins Leben zu rufen.

An der nächsten GV wird der Vorstand genauer über den Stand der Diskussionen informieren und diese den Mitgliedern zur Stellungnahme unterbreiten.

Fragebogen

Um den Austausch mit euch anzuregen, hat der Vorstand einen kurzen Fragenkatalog zusammengestellt und dem Newsletter beigelegt. Er ist gespannt was dabei herauskommt.

Vernehmlassungen

Im August reichte die DJZ die Stellungnahme zur Vernehmlassung zur Änderung des Mietrechts (Obligationenrecht) ein. Die Stellungnahme wurde vom Mieterinnen- und Mieterverband Zürich verfasst.

Ferner verfasste Daniel Wipf im Namen der DJZ und der DJS im Oktober eine Stellungnahme zur Vernehmlassung zur eidgenössischen parlamentarischen Initiative „Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen“ ein.

Website

Der Internetauftritt der Demokratischen Juristinnen und Juristen wurde schweizweit erneuert. Wir hoffen, dass euch die neue Website gefällt und die letzten kleinen Fehler bald behoben sind.

Hotel Suff Nein

Am 30. November 2014 wird in der Stadt Zürich über die definitive Einführung der zentralen Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB) abgestimmt. Das Komitee „Hotel Suff Nein“ wehrt sich gegen die Einführung dieses Projekts, weil damit die Möglichkeit polizeilichen Gewahrsam anzuordnen auf fragwürdiger gesetzlicher Grundlage ausgedehnt wird. Zudem würden in Zürich damit erstmals Polizeikosten auf den Verursacher überwälzt werden. Erhält die Polizei derartige Kompetenz zu Kostenüberwälzungen, kann sie damit de facto Strafen aussprechen.

Die DJZ findet die Ausnüchterungszellen eine Schnappsidee.

Ich freue mich darauf, euch an einer unserer Veranstaltungen kennenzulernen und wünsche bis dahin eine gute Zeit.

Herzliche Grüsse

Für den Vorstand:

Selina Sigerist, Geschäftsführerin DJZ